

Textverständnis prüfen - Immanuel Kant: WAS IST AUFKLÄRUNG?



AUFKLÄRUNG ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der EntschlieÙung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. *Sapere aude!* Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

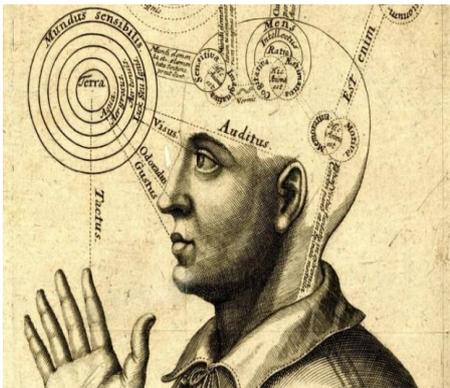
Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung freigesprochen, dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt usw., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen. Ich habe nicht nötig zu denken, wenn ich nur bezahlen kann; andere werden das verdrieÙliche Geschäft schon für mich übernehmen. Dass der bei weitem größte Teil der Menschen den Schritt zur Mündigkeit, außer dem dass er beschwerlich ist, auch für sehr gefährlich halte, dafür sorgen schon jene Vormünder, die die Oberaufsicht über sie gütigst auf sich genommen haben. Nachdem sie ihr Hausvieh zuerst dumm gemacht haben und sorgfältig verhüteten, dass diese ruhigen Geschöpfe ja keinen Schritt außer dem Gängelwagen, darin sie sie einsperrten, wagen durften, so zeigen sie ihnen nachher die Gefahr, die ihnen drohet, wenn sie es versuchen, allein zu gehen. Nun ist diese Gefahr zwar eben so groß nicht, denn sie würden durch einige mal Fallen wohl endlich gehen lernen; allein ein Beispiel von der Art macht doch schüchtern und schreckt gemeiniglich von allen ferneren Versuchen ab.

Es ist also für jeden einzelnen Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur Natur gewordenen Unmündigkeit herauszuarbeiten. Er hat sie sogar lieb gewonnen und ist vorderhand wirklich unfähig, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, weil man ihn niemals den Versuch davon machen ließ. Satzungen und Formeln, diese mechanischen Werkzeuge eines vernünftigen Gebrauchs oder vielmehr Missbrauchs seiner Naturgaben, sind die Fußschellen einer immerwährenden Unmündigkeit. Wer sie auch abwürfe, würde dennoch auch über den schmalsten Graben einen nur unsicheren Sprung tun, weil er zu dergleichen freier Bewegung nicht gewöhnt ist. Daher gibt es nur wenige, denen es gelungen ist, durch eigene Bearbeitung ihres Geistes sich aus der Unmündigkeit herauszuwickeln und dennoch einen sicheren Gang zu tun.

Dass aber ein Publikum sich selbst aufkläre, ist eher möglich; ja es ist, wenn man ihm nur Freiheit lässt, beinahe unausbleiblich. Denn da werden sich immer einige Selbstdenkende, sogar unter den eingesetzten Vormündern des großen Haufens finden, welche, nachdem sie das Joch der Unmündigkeit selbst abgeworfen haben, den Geist einer vernünftigen Schätzung des eigenen Werts und des Berufs jedes Menschen, selbst zu denken, um sich verbreiten werden. [...]

Zu dieser Aufklärung aber wird nichts erfordert als Freiheit; und zwar die unschädlichste unter allem, was nur Freiheit heißen mag, nämlich die: von seiner Vernunft in allen Stücken öffentlichen Gebrauch zu machen. Nun höre ich aber von allen Seiten rufen: Räsioniert nicht! Der Offizier sagt: Räsioniert nicht, sondern exerziert! Der Finanzrat: Räsioniert nicht, sondern bezahlt! Der Geistliche: Räsioniert nicht, sondern glaubt! Hier ist überall Einschränkung der Freiheit. Welche Einschränkung aber ist der Aufklärung hinderlich? – Ich antworte: Der öffentliche Gebrauch seiner Vernunft muss jederzeit frei sein...

- Immanuel Kant: *Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?* In: *Berlinische Monatsschrift, Zeitungsartikel* von 1784



Das Zeitalter der Aufklärung (1650 – 1800) ist eine geistige und soziale Reformbewegung in der Geschichte Europas und Nordamerikas, die durch rationelles Denken und die Berufung auf die Vernunft als universelle Urteilsinstanz gekennzeichnet ist (Rationalismus). Damit verbunden ist eine Abwertung anderer Erkenntnisquellen, etwa Sinneserfahrung (Empirismus) oder religiöse Offenbarung und Überlieferung.

Der Kampf gegen Vorurteile, die Hinwendung zu den Naturwissenschaften, religiöse Toleranz, allgemeine Menschenrechte und Handlungsfreiheit waren zentrale Anliegen der aufklärerischen Vertreter, darunter Gottfried Wilhelm Leibniz, René Descartes, John Locke und David Hume.

Das englische Verb „to enlighten“ (erhellen) war seit dem 17. Jahrhundert üblich, es bedeutet „Verständnis schaffen“ und „aufgeklärt sein“ im Sinne von „über eine Sache erhellend informiert“.

Beantwortet kurz und knapp folgende Fragen in der Gruppe:

Problem:

- Wie definiert Kant „Aufklärung“ und „Unmündigkeit“?

Lösung:

- Was ist laut Kant für die Entstehung einer aufklärerischen Gesellschaft nötig?

Argument:

- Was sind die Ursachen für die Unmündigkeit der Menschen und welche Beispiele nennt Kant?

Tragfähigkeit:

- Welche Kritik übt Kant an den öffentlichen Amtsträgern aus?

Orientierung:

- Könnt ihr noch weitere Beispiele aus eurem Leben nennen?
- Vergleicht Kants Plädoyer mit Platons Höhengleichnis, welche Gemeinsamkeiten sind zu erkennen?